

[Das Antimonopolkomitee hat gegen die Oschtschadbank eine Geldstrafe von einer halben Million verhängt](#)

31.12.2021

Das Antimonopolkomitee hat gegen die Staatliche Sparkasse der Ukraine Oschtschadbank eine Geldstrafe wegen Missbrauchs einer Monopolstellung im Zuge der Teilnahme am Projekt Municipal Card verhängt. Dies berichtete der Pressedienst des Antimonopolkomitees der Ukraine am Freitag, den 31. Dezember.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Das Antimonopolkomitee hat gegen die Staatliche Sparkasse der Ukraine Oschtschadbank eine Geldstrafe wegen Missbrauchs einer Monopolstellung im Zuge der Teilnahme am Projekt Municipal Card verhängt. Dies berichtete der Pressedienst des Antimonopolkomitees der Ukraine am Freitag, den 31. Dezember.

Der Ausschuss stellte fest, dass die Oschtschadbank JSC die einzige an dem Projekt beteiligte Bank war und in ihrem Rahmen die Reihenfolge und die Bedingungen für die Eröffnung und Führung von Kartenkonten selbständig festlegte.

„Da das Finanzinstitut die einzige Bank war, die sich an dem Projekt Municipal Card Card of Kiew beteiligte, mussten die Inhaber der jeweiligen Karten den Bedingungen zustimmen und es entstanden finanzielle Kosten“, so der Ausschuss.

Dies bezieht sich insbesondere auf den Anschluss des kostenpflichtigen SMS-Informationsdienstes als Voraussetzung für den Erhalt der Kiewer Bürgerkarte sowie des kostenpflichtigen SMS-Informationsdienstes für den Zugang zum Remote-Banking-System im Rahmen des Projekts Kiewer Bürgerkarte.

„Für diese beiden Verstöße wurde die Oschtschadbank JSC mit einer Geldstrafe in Höhe von insgesamt 503.552 Hrywnja belegt“, so der Ausschuss.

Das Antimonopolkomitee der Ukraine fügte hinzu, dass bei der Festsetzung der Höhe der Geldstrafe berücksichtigt wurde, dass die Bank den Verstoß bereits eingestellt hatte, die Tatsache der Begehung nicht leugnete und mit dem Komitee bei der Prüfung des Falles kooperierte.

Die Oschtschadbank erklärte ihrerseits, dass sie mit der Entscheidung des Antimonopolkomitees der Ukraine über die Geldbuße in Höhe von 503.552 Hrywnja wegen Missbrauchs einer Monopolstellung nicht einverstanden ist, wie es in der Pressemitteilung der Bank heißt.

„Die Oschtschadbank ist mit der heutigen Entscheidung des Antimonopolkomitees der Ukraine nicht einverstanden, die Bank mit einer Geldstrafe in Höhe von 503.552 Hrywnja wegen Missbrauchs ihrer Monopolstellung bei der Führung von Kartenkonten der kommunalen Kartennutzer Card of Kiew zu belegen. Unsere Position basiert auf der Tatsache, dass dieses Programm von der KGSA im Jahr 2015 ins Leben gerufen wurde und die Oschtschadbank dem Projekt als zusätzlicher Teilnehmer beigetreten ist“, heißt es in der Erklärung.

Die Bank wies auch darauf hin, dass sie aufgrund von Umständen, die sich der Kontrolle der Bank entziehen, eine Monopolstellung auf dem Markt der Dienstleistungen für die Bearbeitung dieser Konten innehat: Ursprünglich beteiligte sich nur die Kreshchatyk Bank, die später aufgelöst wurde, aktiv an der Durchführung dieses Projekts, und die Oschtschadbank war gezwungen, Karten für Kunden der Kreshchatyk Bank neu auszugeben.

Außerdem behauptet die Oschtschadbank, dass dieses Projekt für sie eher sozial als kommerziell ist. Ob das

Antimonopolkomitee der Ukraine die Entscheidung anfechten wird, hängt von der Oschtschadbank ab, nachdem sie sie erhalten und eingehend geprüft hat&

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 454

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.